

unter dessen speciellen Leitung erbaut. Die Einrichtung der Heizung wurde von dem leider zu früh verstorbenen Repsold begonnen und nach dessen Entwurf von seinem Sohne und dem Mechanicus Libbertz vollendet.

Im Jahre 1837 ist der Felsen Wasserkunst des Herrn Smith (m. s. diesen Artikel) die Versorgung des Detentionshauses mit Wasser übertragen und sind auf zweckmässige Weise vermittelt Hähne, Handsteine etc. die nöthigen Einrichtungen veranstatlet worden. Zur Ableitung der sich entwickelnden üblen Dünste sind gleichfalls, durch Benutzung der erwähnten Wasserkunst, vom Sonnterrain bis zum Boden, Vorkehrungen getroffen, die sich als sehr vortheilhaft und nützlich erweisen. (Vergl. W. G. Nachrichten, 1837, No. 275.)

Oeconom ist Herr H. C. C. Seele.

Erlaubnisse-Scheine zur Besichtigung des Instituts ertheilt Herr Julius Guido Wolff, alter Wandrahm no 47.

D) Arrest-Häuser; als solche sind zu betrachten:

- 1) der Wänselbaum, bürgerlicher Verwahrsam,
- 2) die Gänsemarkts-Wache, für Arrestaten des Bürger-Militärs,
- 3) die grosse Neumarkts-Wache.

In den Kirchen des Werk- und Armenhauses und des Spinnhauses predigen die Herren Katecheten Kühlbrunn und Dr. Carl Bertheau abwechselnd. Die Letzteren leiten auch allen geistlichen Unterricht (— zu welchem im Detentionshause ebenfalls ein passendes Local eingerichtet ist —), so wie den Schulunterricht.

Wilhelminen Bad. Diese in jeder Hinsicht mit der grössten Sorgfalt eingerichtete Anstalt liegt am Ende des Kehrwieders, auf der Bastion St. Georgius, einem der reizendsten Punkte des Wallen, der die Aussicht auf die Stadt, den Hafen, den Elb-Ström und die hannoversche Umgegend darbietet. Sie ist von dem Eigenthümer, dem verstorbenen Herrn Joh. Phil. Stauffer erbaut und begründet und enthält zwei mit elegant möblirten Ruhezimmern und Zwischen Cabinetten verbundene russische Dampf-Bäder. Die sogenannten russischen Oefen in denselben, nach einer durchaus neuen Methode construirt, lassen Nichts zu wünschen übrig und zwei stets in Thätigkeit erhaltene Dampfkessel liefern, so wie es erforderlich, hinreichend die reinsten Wasserdämpfe. 20 Badezimmer enthalten eine grössere Anzahl Badewannen und alle Bedürfnisse eines Badenden; in einem besonderen Zimmer befinden sich die Apparate zu Dampf und Wasser-Douche, Sturz, Sprudel und Regen-Bädern, so wie Vorrichtungen zu medicinischen Bädern aller Art. Um auch den Minderbegüterten zur Benutzung der Bade-Anstalt Gelegenheit zu geben, sind die Bäder, je nachdem man sie mehr oder weniger elegant wünscht, in 2 Classen mit verhältnismässigen höheren oder niederen Preisen getheilt.

In einem grossen hübsch decorirten Saale für Herren, nebst einem nebenan liegenden Entrée-Zimmer für Damen, welches ebenfalls sehr geschmackvoll möblirt ist, werden Erfrischungen jeder Art gereicht, so wie die hier befindlichen Bücher und Journale eine interessante Unterhaltung gewähren. Mehrere geschmackvoll möblirte Zimmer sind zum Logiren für Badende, besonders für Fremde eingerichtet.

Die Vorzüge dieser Anstalt sind die Vereinigung aller erdenklichen Arten von Bädern und der Umstand, dass zu ihrer Bereitung nur gereinigtes Elbwasser verwendet wird; die durch die Heizung mit Wasserdämpfen erzeugte, stets reine Luft; gleichmässige Temperatur in den Zimmern und Corridors; die verbesserte Einrichtung der Dampf-Oefen; grösstmögliche Billigkeit und vorzügliche Reinheit und Sauberkeit der Badewäsche; endlich schnelle Bedienung, Zuverlässigkeit und Geschicklichkeit der Badewärter und Wärterinnen, welche der steten Thätigkeit und Aufmerksamkeit des Oeconom J. A. Müller zuzurechnen sind.

Die Anstalt mit einer hübschen Garten-Anlage, verbunden mit der Wall-Promenade, verdient dem Publicum aufs Beste empfohlen zu werden, und steht zu hoffen, dass durch die Theilnahme desselben das gemeinnützige Unternehmen fortdauernd die bisherige ihm gewordene Aufmunterung und Unterstützung erhalte.

Witwencasse, Hamburger, für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. Der Zweck dieser längst gewünschten, im December 1821 von mehreren hamburger und altonaer Aerzten, Wundärzten und Apothekern gestifteten Anstalt ist: den Witwen der verstorbenen Theilnehmer durch eine jährliche Pension, eine wo möglich anständige Existenz zu sichern. Zuzufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 15ten Januar 1840 werden auch Wundärzte zweiter und dritter Classe, so wie Zahnärzte, sobald sie gesetzlich autorisirt sind, zur Mitgliedschaft zugelassen. Der jährliche Beitrag ist 20  $\frac{1}{2}$  Crt. Die Witwencasse hat einen doppelten Fonds: a) einen festen, oder belegtes Capital, bestehend aus den (nach einer in 5 Classen getheilten Tabelle zu entrichtenden) Eintrittsgeldern und etwaigen Schenkungen und Vermächtnissen und dem jährlichen Ueberschusse des beweglichen Fonds, so wie b) einen beweglichen, der aus den jährlichen Beiträgen und den Zinsen des festen Fonds gebildet wird. Der etwaige Ueberschuss wird am Schluss des Jahres an den festen Fonds abgegeben. Die Verwaltung aller Angelegenheiten der Gesellschaft ist einer Direction von fünf Mitgliedern übertragen. Die Directoren sind:

- Herr Dr. J. C. G. Hermes, in Altona,
- J. H. C. Oberdörffer,
- G. C. L. Lunde,
- Dr. G. Bülow,
- Dr. J. M. A. Schön.

Es giebt z haben und den den jährlichen

Die Pensio setate jährlich talien gebildet

Das Capit

Die näher

und Einrichtu

Witwencasse fi

lis 1833 von 6

landeten 60sten

geldes aufgen

Capital-Fuss e

der sonstigen

Instituts für d

die Zinsen ve

Grösse der W

festen Grund

jede 150  $\frac{1}{2}$  C

zahlung nicht

Eintrittsgeld

ausserordentli

sprüche auf I

stituts betract

des löblichen

betragen hab

Das Capi

Der 1837

tenden Direct

Witwenplatz i

ser, bestimm

und 8 Häuse

Haupt-Façad

Lübocker Th

Im Jahr

zu ihrem jet

Zuchthaus. S.

Verzeichniss

I.

A.

Böthel, Maria Au

Bourmester, Ste

Cellier, Johanna

tiensen, Kurze

Deranco, Schaar

Freese, J. M. B

Gertig, Christin

wall no 79

Haase, Johann

Rohde, Nicol

Köhne, J. H.

Zuchthausstr.

Lauckow, Loui

Lauckow Ww

Levin, Zelly, al

Maste, S. D. C

Matthies, Magd

Mauch, Breites

Mess, Mar. Cat

üb. no 38

Müller Wwe. J

Nachbar, Mari

Bleed Through

Soiled Document